

Freitag, 22. Mai 2026



Entwicklung

Kulturmaßnahme

Pflanzenschutz

BBCH 19-57

9-Blatt-Stadium -

Einzelblüten spreizen sich



Ausbrechen abschließen

Pflanzenschutz an Zuwachs
anpassen

Oidiumrisiko hoch

Allgemeine Situation



Die Hitze bleibt noch bis zum Ende der Woche erhalten, wobei es nachts auf um die 10-12°C abkühlt. Ab Samstag kann das Wetter unbeständig werden.

Der Zuwachs bei den Reben ist über das Wochenende deutlich und bleibt rasant. Erste Weinberge können zum Teil schon geheftet werden!

Pflanzenschutz



Allgemeiner Hinweis:

Beachten Sie die gute fachliche Praxis bei den anstehenden Behandlungen: Eine Applikation wird in den kommenden heißen Tagen nur bei moderaten Temperaturen ($\leq 25\text{ }^{\circ}\text{C}$) in den frühen Morgen- bzw. späten Abendstunden möglich sein. Sie verhindern damit gleichzeitig Blattverbrennungen und thermische Abdrift des Pflanzenschutzmittels.

Oidium:

Der Zuwachs an Blättern und die Entwicklung der Gescheine hat sich stark beschleunigt, **ca. 600 cm² in 6 Tagen!** Zusätzlich gehen wir mit großen Schritten Richtung „Mehltaufenster“. Daher muss auch bei der Nutzung von organischen Fungiziden auf eine **deutlich kürzere Spritzfolge** geachtet werden. Es ist mit einem steigenden Infektionsdruck zu rechnen (höhere Temperaturen und Luftfeuchtigkeit, anfälliges Entwicklungsstadium). Es wurden im ganzen Gebiet Zeigertriebe und vereinzelt erste (Kleistothezien-) Infektionen gefunden.

Achten Sie beim Ausbrechen weiterhin auf diese und melden Sie Funde bitte eine der folgenden Stellen: Rebschutzwart, Weinbauring (09381-8467340) oder dem Rebschutz der LWG (0931-98013502).

Ist eine Behandlung in dieser Woche notwendig, kann nochmal auf ein Netzschwefelprodukt gesetzt werden. Hier beträgt die Wirkungsdauer aufgrund des starken Zuwachses und den hohen Temperaturen aber **max. 6 Tage!**

Mittel, z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
NS Stulln	8,33	050006-00
Thiovit Jet	6,00	050498-00
Microthiol WG	10,0	008467-00

Es kann auch ein organisches Fungizid eingesetzt werden, die Wirkungsdauer beträgt hier aufgrund des starken Blattzuwachses **nur ca. 7 Tage!**

Spätestens bei der letzten Vorblütebehandlung in der nächsten Woche (**KW 23**) sollte der Umstieg auf organische Oidiumfungizide erfolgen.

Achten Sie beim Einsatz organischen Fungizide unbedingt auf einen Wechsel der Wirkstoffgruppen!

<i>Präparat (Kenn. Resistenz)</i>	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>	<i>Zulassungsnummer</i>
Belanty (G)	1,00	00A480-00
Dynali (R/G)	0,44	007501-00
Talendo (J)	0,22	025678-60
Talendo extra (J/G)	0,22	007414-00
Kusabi (K)	0,17	007480-00
Vivando (K)	0,18	025628-00

Peronospora:

Da bisher noch keine Meldungen über Ölflecke eingegangen sind, scheinen Sekundärinfektionen vernachlässigbar zu sein. Das Wetter ist ab dem Wochenende unbeständiger gemeldet, daher sollte bei der anstehenden Behandlung vor den nächsten Niederschlägen auch ein Mittel gegen Peronospora zugesetzt werden (Bodeninfektionen möglich, je nach Bodenfeuchtigkeit). Entfernen Sie die Stockaustriebe, um das Risiko einer Bodeninfektion zu minimieren!

Da aufgrund des starken Zuwachses die Abstände kurz zu halten sind und die anstehenden Niederschläge eher als einzelne Schauer aufzutreten scheinen, ist die Zugabe eines Kontaktfungizids ausreichend. Die Zugabe von Kaliumphosphonat ist aufgrund des wüchsigen und evtl. wechselhaften Wetters, v.a. bei Anwendung von reinen Kontaktfungiziden (Delan, Folpan) möglich. Wird mit Mitteln behandelt, die bereits Phosphonate enthalten (Delan Pro, Mildicut), ist die Zugabe eines zusätzlichen phosphonathaltigen Präparates nicht nötig.

Empfohlene Präparate für eine anstehende Peronosporabehandlung:

Mittel, z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
Delan WG	0,44	004424-00
Folpan 80 WDG	0,89	024459-00
Delan Pro	2,67	008018-00
Mildicut	2,22	008113-00
Veriphos	2,22	027207-00
Foshield	2,22	008838-60
Phosfik	2,22	008837-60

Auflockerung der Traubenstruktur

Um eine sehr kompakte Traubenstruktur zu vermeiden kann das Präparat „SprintAlga“ eingesetzt werden. Der Hersteller empfiehlt: 2x vor der Blüte mit 0,5 l/ha (bei sehr kompakten Sorten mit 0,7 l/ha) und 1x nach dem vollständigen Abwerfen der Blütenköppchen mit 0,5 l/ha.

Nicht mit kupferhaltigen und alkalischen Präparaten mischen. Vorsicht keine Mischung mit ölhaltigen Produkten.

Ein Verdrehen der Ranken nach der Behandlung (ähnlich einem Wuchsstoffschadenssymptom) kann auftreten, verschwindet aber spätestens nach einem Tag.

Behandlung PiWis:

PiWis sollten ab der letzten Vorblütebehandlung in normalen Jahren 2 x mitbehandelt werden.